

Volkstrauertag 2021 in Ebersberg



Wegen Corona-Pandemie nur Feierlichkeiten am Denkmal im Stadtgarten

Der Volkstrauertag ist in Deutschland ein staatlicher Gedenktag und gehört zu den sogenannten stillen Tagen. Es gibt ihn schon fast 100 Jahre und er wird seit 1952 zwei Sonntage vor dem ersten Adventssonntag begangen. Er erinnert an die Kriegstoten und Opfer der Gewaltherrschaft aller Nationen.

„Leider spricht die aktuelle Corona-Situation gegen den eigentlich vorgesehen Ablauf des Trauertages“, sind sich Bürgermeister Proske, Diakon Schütze und Pfarrer Everts einig.

Ausfallen wird leider, wie auch schon im Vorjahr, der sonst übliche Gottesdienst. Treffen ist also erst **um 17:30 Uhr** und dann auch gleich **am Kriegerdenkmal im Stadtgarten**.

Dort wird eine kurze Andacht zum Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft abgehalten und es werden die Kränze niedergelegt und der Segen gesprochen. Teilnehmer sind herzlich willkommen. Allerdings müssen die derzeit überall gültigen Abstandsregeln eingehalten werden, sicherheitshalber sollten auch Mund- und Nasenbedeckungen im FFP 2-Standard getragen werden. (Mail vom 11.11.2021 der Stadt Ebersberg).



Aufgrund dieser Nachricht kamen zu den Feierlichkeiten am Denkmal am Samstag, 13. November 2021 um 17:30 Uhr nur die Fahnenabordnung des Trachtenvereines und des Spielmannzuges und gut 50 Ebersberger. Die Stadtkapelle Ebersberg umrahmte die Feier musikalisch. Von dem **evangelischen Pfarrer Strack** und dem

katholischen Diakon Schütze wurde eine kurze Andacht zum Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft abgehalten und der Segen erteilt.

Vom **2. Bürgermeister der Stadt Ebersberg Günter Obergrußberger** wurden die Fürbitten vorgetragen. Er bedankte sich bei allen Mitwirkenden und Besucher für die Teilnahme an den Feierlichkeiten. Die Stadtkapelle spielte das Lied „Ich hatt' einen Kameraden“ und es waren Kränze der Stadt und des Vereinskartells am Denkmal bereits niedergelegt.

